

Bieneninfo vom 22. April 2024

Liebe Imkerinnen und Imker

Es ist mir wetterbedingt nicht nach Bienenhaus, deshalb schreibe ich ein Bieneninfo.

Rückblick

Der Winter war extrem mild, der Frühling kam sehr früh und das sogar mit Sommertemperaturen. Die Vegetation zeigte das beim fortgeschrittenen Graswuchs und Blütrieb deutlich. Auch unsere Bienen entwickelten sich dementsprechend früh wie noch nie erlebt. Kaum lies die Temperatur eine Frühjahrskontrolle zu und schon war die Entwicklung der Bienenvölker so weit, dass wir erweitern mussten (durften). Entgegen unseren Kalendergewohnheiten setzten wir teilweise schon Ende März den Honigraum auf und das auf einer Höhenlage von 750 m! Das alles nicht umsonst, denn die Bruträume waren voll Futter und unsere Bienen flogen weiterhin beträchtlich Pollen und Honig ein. Es ging so weiter und bei vielen Völkern gaben wir sogar den zweiten Honigraum. Das zeigt dass unsere Völker grossmehrheitlich gut zwäg sind.

Ist Zustand

Nun haben wir die Bienenvölker grosszügig erweitert und das warme Aprilwetter hat sich radikal geändert. Schon seit Tagen schneit es bis in tiefe Lagen und ist Saukalt. Was das für die Vegetation bedeutet kann ich nicht voraussagen und manchmal ist es auch besser wenn man nicht alles weiss. Wir haben nur die starken Völker nach hinten und oben erweitert. Diese haben bestimmt noch genug Futter und auch Bienenmasse um ihre Brut zu wärmen. Dazu haben wir alle Völker noch mit Kissen eingedeckt. Daher müssen wir uns wegen unseren Bienen keine Sorge machen. **Die Natur wird es richten!** Wegen der Kälte ist momentan an eine Arbeit am Bienenvolk nicht zu denken.

Wie weiter

Am nächsten Wochenende zeigen die Temperaturen laut Wetterprognosen wieder nach oben. Das bedeutet auch, dass unsere Bienen wieder fliegen können. Die Kälteperiode dauert damit fast zwei Wochen und in dieser Zeit haben unsere Bienen nicht nur Honig gefressen, sondern es sind X Tausende Jungbienen geschlüpft. Die vorhandenen älteren Bienen blieben logischerweise auch an der Wärme und konnten sich nicht zu Tode chrampfen. Damit ist die Volksmasse rasant gewachsen und vermutlich auch der Schwarmtrieb. Sitzen so viele Bienen auf engem Raum zusammen, wird eine Volksvermehrung wahrscheinlicher. In der Langeweile werden Schwarmzellen gebildet und bei der nächsten Schönwetterperiode dürfen wir die wunderbare Vermehrung durch Bienenschwärme erleben.

Prognose

Wie oben angedeutet empfehle ich euch bei der nächsten Wetterbesserung im und ums Bienenhaus Nachschau zu halten. Im Bienenkasten kann man Brutableger bilden, so die Völker schröpfen und so vielleicht mit kontrolliertem Vermehren das Schwärmen verhindern. Allenfalls können zur Schwarmverhinderung Königinnenzellen entfernt werden, dass keine Jungköniginnen schlüpfen und so ein Abschwärmen verhindert wird. Wahrscheinlich ist auch all das schon zu spät. Ich werde nicht allzuviel Aufwand im Bienenhaus betreiben. Nach Möglichkeit bilde ich von den „besseren Völker“ einige Brutableger. Das Schwärmen erachte ich als natürliche Vermehrung und wird nicht vehement bekämpft. Daher sind in dieser Zeit tägliche Rundgänge ums Bienenhaus und den angrenzenden Bäumen unumgänglich. Will man die Schwärme finden, muss man gut beobachten und auch hören. Vielfach ist man unter einem Baum, hört ein Summen und allmählich sieht man erhöhter Bienenflug und danach mitten im Geäst den Bienenschwarm. **Ein neues Bienenvolk ist entstanden!**

Einmal mehr wird es **kein Bienennormjahr**. Das es wettermässig einen Rückschlag gibt war anzunehmen und doch wollten wir es nicht wahrhaben. Welche Chancen und Risiken damit verbunden sind sehen wir später. Jedenfalls bin ich noch immer optimistisch dass es ein gutes Bienenjahr gibt.

Ich wünsche euch einen schönen Frühling und viel Freude im Bienenhaus

Kari Schuler